

Innsbruck - Bozen

Die Südtiroler Dolomiten wurden nicht umsonst von der UNESCO zum Weltkulturerbe gekürt. Einzigartige Gebirgszüge bieten eine Traumkulisse für Radfahrer und laden zum Entspannen ein. Ausgangspunkt dieser Tour ist Innsbruck, Zwischenstation Imst - das „Meran Nordtirols“. Vorbei an glitzernden Eiswelten, Bergmassiven, reichen Obstplantagen und Weingärten führt der Etschradweg direkt zum Reschensee in Bozen. Ob mit dem Rad oder Bus, der Reschenpass ist für alle zu bewältigen. „Schmeckt nicht, gibt's nicht“ – das Genussland Südtirol am Rad erkunden. Erkunden Sie während dieser Aktiv-Radtour die nördlichste Provinz Italiens, gönnen Sie sich ein Glas Wein, während ihr Blick über die Burgenlandschaft schweift, und genießen Sie einen saftigen südtiroler Apfel – vielleicht einen Golden Delicious oder Pink Lady? Die Gasthäuser und Buschenschankbetriebe der Bauern versüßen Ihnen den Weg nach Bozen und bieten köstliche italienische sowie einheimische traditionelle Gaumenfreuden. Bevor jedoch das Ziel der Radtour erreicht ist, sollten Sie noch einen Sprung in den warmen Kalterer See wagen – einer der größten Badeseen Südtirols.

1. Tag: Anreise nach Innsbruck

Berühmte Altstadt mit Stadtturm und „Goldenem Dachl“. Informationsgespräch und Radausgabe.

2. Tag: Innsbruck – Imst ca. 65 km

Am ehemaligen Treidelweg dem Inn entlang, am Fuße der Martinswand und durch kleinere Dörfer und Märkte nach Stams (barockes Zisterzienserstift), weiter über Haiming nach Imst, dem „Meran Nordtirols“.

3. Tag: Imst – Burgeis/Mals ca. 50 km

Am Inn entlang, vorbei am Kloster Zams, nach Landeck. Bustransfer nach Nauders. Knapp 100 Höhenmeter bleiben hinauf zum Reschenpass. Abfahrt an den Reschensee und weiter auf Nebenwegen nach Mals (vieltürmiger Ortskern) oder Burgeis am Fuße der Marienburg.

4. Tag: Burgeis/Mals – Meran ca. 65 km

Zunächst geht's nach Glurns (vollständig erhaltene mittelalterliche Stadtmauer). Über die Montaniruin durch Schlanders hinunter nach Meran. Burgen und Schlösser (Schloss Juval des Bergsteigers Reinhold Messners) liegen am oder hoch über dem Weg. Blicke auf das eindrucksvolle Ortlermassiv und das Stilfserjoch kann man radelnd genießen. Seit 2004 ist die Vinschgaubahn zwischen Mals und Meran wieder in Betrieb, mit der fast jederzeit ein Stück des Weges zurückgelegt werden kann.

5. Tag: Passeiertal/Meran ca. 40 km

Möglichkeit einer Radtour ins Passeiertal zum Sandwirt (Geburtshaus des Tiroler Freiheitshelden Andreas Hofers), zu einer Wanderung am berühmten Tappeinerweg oder zu einem Einkaufsbummel unter den bekannten Lauben von Meran.

6. Tag: Meran – Auer ca. 45 - 50 km

Über Lana (Schnatterpeck-Altar) und durch zahlreiche Obst- und Weingärten im Bereich der Südtiroler Weinstraße vorbei an vielen wehrhaften Burgen, Schlössern und Ruinen wie Hocheppan (bedeutende Fresken!) an den Kalterer See. Übernachtung im gemütlichen Weinort Auer.

7. Tag: Auer – Bozen ca. 35 km

Vom bezaubernden Weinort flach durch das Etschtal oder (landschaftlich schöner, aber mit einer größeren Steigung) über die Montiggler Seen, vorbei an Sigmundskron, nach Bozen (Laubengänge, „Ötzi“ – Museum).

8. Tag: Abreise

Jetzt wäre es allerdings schön, noch ein paar Tage anzuhängen... Gute Möglichkeit auch die Tour bis Venedig oder Verona fortzusetzen.

